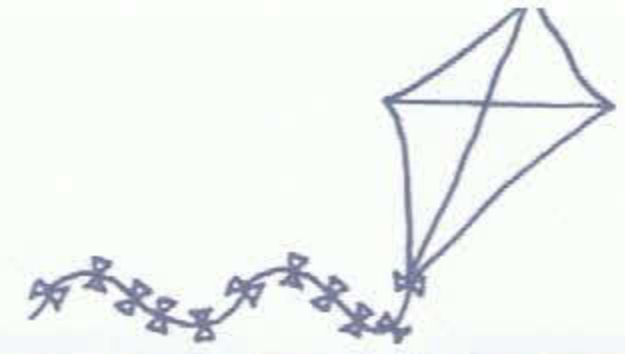




Wohnungen für Insekten



→ BAUEN

SPIELEN UND SELBERMACHEN



Die meisten Insekten sind sehr nützliche Tiere. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Bestäubung der Blüten. Sie sorgen dafür, dass für Pflanzen schädliche Arten wie Blattläuse nicht überhand nehmen, und sind für viele Vögel eine wichtige Nahrungsquelle. Mit künstlichen Nisthilfen können auch wir ihnen helfen.

**Für welche Insekten kannst du eine Nisthilfe bauen?
Woran erkennst du, ob eine Nisthilfe bewohnt ist?**

Hilfe für Insekten



Viele Insekten sind bedroht, da wir Menschen ihren Lebensraum zerstören. Wildbienen, Grab- und Faltenwespen nisten im morschen Holz und besiedeln vorhandene Käferbohrgänge. Aber heute bleiben kaum alte und abgestorbene Bäume in Gärten stehen.

Geeignete Nisthilfen kannst du aus markhaltigen Stängeln von verschiedenen Sträuchern, aber auch aus Baumstämmen bauen.

Und wenn ein Erwachsener dir hilft, bist du ruck, zuck fertig!

Nisthilfen aus Pflanzenstängeln

Du brauchst Stängel von Brombeere, Holunder oder hohle Bambushalme, eine saubere Konservendose und eine Kordel. Die markhaltigen Stängel von Brombeere und Holunder eignen sich gut für den Bau von Nisthilfen für einzeln lebende Bienen- und Wespenarten. Sie sollten schon im Herbst

geschnitten und über den Winter getrocknet werden. Das Mark nagen die Insekten selbst aus. Geeignet sind auch hohle Bambushalme.



So wirds gemacht!

Zunächst bohrst du am oberen und unteren Rand der Dose je ein Loch und ziehst die Kordel zum Aufhängen durch. Nun füllst du die Dose dicht

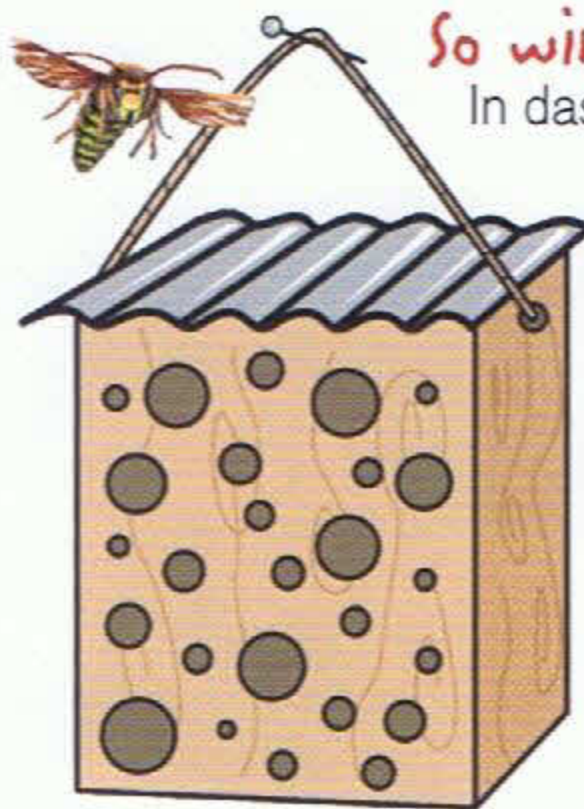
mit Stängeln. Mit einem scharfen Messer schneidest du diese so weit zurück, dass sie nur wenig aus der Dose herausschauen.

Nisthilfen aus Holz

Du brauchst einen Holzblock, einen Bohrer und eine Schnur. Für eine Nisthilfe aus Holz für Wildbienen und Wespen brauchst du einen Block, der etwa 10 bis 15 Zentimeter stark und zwei- bis dreimal so lang ist. Nutze einen Block aus Hartholz (Eiche, Buche oder Obstbaumholz), denn weiches Holz quillt bei Regen auf und die Bewohner werden zerdrückt.

So wirds gemacht!

In das Holz bohrst du verschieden große Löcher – mit einem Durchmesser von zwei bis zehn Millimeter, weil jedes Insekt unterschiedlich weite Gänge braucht. Du darfst die Löcher nicht durchgehend bohren, und sie sollten mindestens zwei Zentimeter voneinander entfernt sein. Vergiss die Löcher zum Aufhängen nicht! Damit kein Regenwasser in die Bohrlöcher hineinlaufen kann, befestige Dachpappe auf den Nisthilfen.



ABENTEUER LOS!

Richtig aufhängen

Hänge deine Nisthilfen immer in Richtung Südosten auf, damit sie Morgen- und Mittagssonne bekommen – das mögen Insekten!

Jemand zu Hause?

Ob deine Nisthilfe angenommen wurde, erkennst du daran, dass ein Stängel oder Bohrloch durch einen Pfropf verschlossen ist. Denn dann hat ein Insekt darin Eier abgelegt.

Sobald der Nachwuchs geschlüpft ist, beißt er sich durch den Pfropf hindurch und beginnt sein neues Insektenleben.



Die Stängel welcher Pflanzen eignen sich für Nisthilfen?

Warum sollten die Löcher verschieden groß sein?

